

Schnittmuster-Bogen zum Bazar 1890, Nr. 1.

Vorderseite.

Beschreibung und Verzeichnis der Schnittmuster nebst Erklärung der Zeichen.

Nr. I. Taille aus Seidenstoff mit Schürzer (Abb. Nr. 36).

- Größenlicher Stoff: 4 Meter von 60 Cent. Breite.
Nähe der Oberweite: 45 Cent. Nähe der Tailleweite: 29 Cent.
Fig. 1. Vordertheil aus Futterstoff
Fig. 2. Gültle des Halses
Fig. 3. Gültle des Vordertheils aus Oberstoff (m. Umf.)
Fig. 4. Vierter Seitenteil
Fig. 5. Zweiter Seitenteil
Fig. 6. Gültle des Rückentheils aus Futterstoff
Fig. 7. Gültle des Rückentheils aus Oberstoff
Fig. 8. Gültle des Zwickels
Fig. 9. Oberer Kermelteil aus Futterstoff
Fig. 10. Oberer Kermelteil aus Oberstoff (mit Umf.)
Fig. 11. Unterer Kermelteil
Fig. 12. Gültle des Kermelkreuzes.

Für diese Taille schneidet man aus braunem weichen Seidenstoff, nachdem an Fig. 3 und 10 die Umfänge ergänzt sind, nach Fig. 3-5, 10 und 11, aus Futterstoff nach Fig. 1, 6 und 9 je zwei Zelle, sowie aus rothem Stoff nach Fig. 7 und aus gleichfarbigem gestricheltem Seidenstoff nach Fig. 2 und 8 je einen Teil der Mitte entlang im Ganzen, nach Fig. 12 die Kermelkreuz. Hieran verfährt man nach Fig. 2, 4, 5, 8, 11 und 12 mit Futter, sowie den Kragen und die Bänder mit Gültle, führt in den Vordertheil aus Futterstoff die Brustfalten, in den Rückentheil von 11 bis 12 die hintere Naht aus und verfährt ebenso an vorderen Rande mit Saaten und Oelen zum Schließen. Die Vordertheile aus Oberstoff besetzt man mit der Rückseite, vom vorderen Rande bis einige Cent. weit über die gestrichelte Linie hinaus, mit gleichem gestricheltem Stoff, nicht je von 1 bis 2 zusammen, reißt die Zelle längs der Naht von Stern bis 1 ein, führt in Fig. 3 und 7 die Falten je Kreuz auf Naht treffend aus und besetzt den Rückenteil aus Oberstoff, sowie den Kermel und die Vordertheile aus Oberstoff von rothem Seidenstoff aus Futterstoff den Seiten gemäß auf. Das man Fig. 3 längs der gestrichelten Linie verständig umgelegt, so näht man Rücken, Seiten und Vordertheile nach den gleichen Bahnen zusammen, legt die Taille von 11 bis Stern den Schrägen an und hält den rechten Vordertheil, sowie den Kermel den linken Vordertheil, den man vorher mit Futterstoff mit Oberstoff je besetzen hat, an der Naht und Seitennaht, sowie längs der Naht auf. Die Kermelteile aus Oberstoff reißt man zunächst von Stern bis Stern, sowie längs der gestrichelten Linie ein, faltet sie dann nach Rücksicht nach oben Rande, besetzt sie den Futterstoff aus, nicht je einen oberen und einen unteren Kermelteil von 12 bis 16 und von 17 bis 18 zusammen, faltet die Kermel mit dem Nerven aus und legt sie der Taille, mit 18 an 18 des Vordertheils treffend, ein, den unteren Rand der Taille begrenzt ein 6 Cent. breiter Gürtel aus gestricheltem Seidenstoff.

Nr. II. Taille aus Seidenstoff mit Balconnier-Garnitur (Abb. Nr. 37).

- Größenlicher Stoff: 3 Meter von 60 Cent. Breite.
Nähe der Oberweite: 49 Cent. Nähe der Tailleweite: 31 Cent.
Fig. 13. Vordertheil aus Futterstoff
Fig. 14. Gültle des Halses
Fig. 15. Vordertheil aus Oberstoff
Fig. 16. Vierter Seitenteil
Fig. 17. Zweiter Seitenteil
Fig. 18. Gültle des Rückentheils
Fig. 19. Gültle des Kragens
Fig. 20. Oberer Kermelteil
Fig. 21. Unterer Kermelteil

Für Aufmachung dieser Taille stellt man aus braunem Seidenstoff nach Fig. 14 und 19 je einen Teil der Mitte entlang im Ganzen, nach Fig. 15-18, 20 und 21, sowie aus Futterstoff nach Fig. 13 je zwei Zelle her, verfährt Fig. 14, 16-21 mit Futter, sowie den Kragen mit Gültle, führt in den Vordertheil aus Futterstoff, nachdem dieselben bis zur halben Höhe vom unteren Rande aus mit Oberstoff besetzt sind, die Brustfalten aus, überdeckt den Schrägen, sowie den Rest mit weicher Balconnier-Garnitur und bringt sie von 20 bis 21 auf dem rechten Vordertheil aus Futterstoff an, dem hinten nach besetzt aufwärts. Hieran verfährt man an den Vordertheilen aus Oberstoff je zwei Kreuze auf einen Naht, besetzt die Zelle dem Futterstoff auf, besetzt die Falten unten auf dem Naht, nicht Rücken, Seiten und Vordertheile nach den gleichen Bahnen zusammen und legt die Taille von 28 bis 29 bei Kragen auf. Je einen oberen und einen unteren Kermelteil verbindet man von 23 bis 34 und von 35 bis 36, faltet die Kermel mit gestrichelten Zellen von Seidenstoff, sowie mit Balconnier-Garnitur, nicht je an oberen Rande in Falten und legt sie der Taille, mit 36 an 36 des Vordertheils treffend ein. Schließlich faltet man die Taille der Abb. gemäß gutfertig, sowie auf dem Stoff mit Balconnier-Garnitur.

Nr. III. Schürze für Mädchen von 6-8 Jahren (Abb. Nr. 38 und 39).

- Größenlicher Stoff: 1 1/2 Meter von 60 Cent. Breite.
Fig. 22. Gültle des mittleren Teils (verf.)
Fig. 23. Seitenteil (mit Umf.)

Für diese Schürze schneidet man aus schwarzem Alpaca, nachdem an Fig. 23 der Umfänge ergänzt sind, nach Fig. 22 den Resten entlang im Ganzen mit Berücksichtigung der Schürzenfalten, nicht je nach Fig. 23 zwei Zelle, führt in dem mittleren Teil die Falten je Kreuz auf Naht besetzend aus und verbindet den Teil von 37 bis 38 mit dem Seitenteil. Hieran stellt man den Mittelnabend der letzteren je eine 7 Cent. breite, mit rotem Stoff begrenzte, eingeringelte Bänder gegen, verfährt den unteren Rand des mittleren Teils mit einem gleichfarbigem Stoff, nicht je nach Fig. 23, sowie die Schürzenfalten, nicht je mit einer 1 1/2 Cent. breiten, mit rotem Stoff begrenzten Bänder aus Alpaca. Eine gleiche Bänder garniert den oberen Rand der Seitenteile und legt sie auf 7 Cent. breiten, 45 Cent. langen Stoff, darüber fort, die den Stoff der Schürze begrenzt und an den unteren Ecken ausgelegt sind; beim Zagen werden dieselben gefaltet und dem oberen Rande der Seitenteile ausgelegt. Den vorderen oberen Rand der Schürze begrenzt man mit einer 2 Cent. breiten, rot gestrichelten Linie, sowie mit einem gleichfarbigem gestrichelten Stoff und bringt an den hinteren Ecken 6 1/2 Cent. breite, 63 Cent. lange, an den unteren Ecken ausgelegte Stoffbänder an.

Nr. IV. Pelserie für junge Mädchen (Abb. Nr. 40).

- Größenlicher Stoff: 1 1/2 Meter, dunkel, 25 Cent. festes Tuch von 120 Cent. Breite.
Fig. 24. Gültle des Halses
Fig. 25. Gültle des ersten Kragens
Fig. 26. Gültle des zweiten Kragens
Fig. 27. Gültle des dritten Kragens
Fig. 28. Gültle des vierten Kragens
Fig. 29. Gültle des Umlegekragens
Fig. 30. Kermel

Für diese aus dunkelfarbigen Tuch zu fertige Pelserie (im Original grün) schneidet man aus Oberstoff und schwarzem Satin die Futter nach Fig. 24-29 je einen Teil der Mitte entlang im Ganzen, nach Fig. 30 die Rückseite nach Fig. 24 und 29 je einen Rand aus bis zur Seite mit weichen Satin, verfährt das Bündchen, sowie die Rückseite mit Gültle und führt in Fig. 24 und 26 je die Rückseiten aus. Alsdann begrenzt man linsidige Zelle ausschließlich der Fig. 28 am Mittelnabend mit einem weichen Satin, nicht je nach Fig. 28 den ersten Kragen den Naht längs der glatten Linie und ersten Mittelnabend von 39 bis Stern, sowie von Stern bis 40 auf und besetzt hierauf die übrigen Kragenteile besetzen längs des Satinschnittes den Falten gemäß gegen. An der Naht vorn vom unteren Rande aus bis zur glatten Linie in regelmäßigen Entfernungen an erhöhen bis auf 3, längs der Naht bis auf 6 Cent. Breite eingereiht, so legt man den Falten einen Satinschnitt auf der Rückseite gegen und bringt am vorderen Rande Saaten und Oelen zum Schließen der Pelserie an. Das man letzter von 41 bis 42 mit dem Bündchen verbindet, so näht man denselben, sowie den Rest der Naht, von 43 bis 45 die Rückseite auf und legt schließlich den Umlegekragen von 43 bis 44 dem oberen Rande des Bündchens gegen; eine Schleiße aus 9 Cent. breitem schwarzem Satinband ist den unteren Falten der Pelserie gegenüber.

Nr. V. Journalhänder mit Applikationshörnerei (Abb. Nr. 32).

- Fig. 31. Zeilen

Größenlicher Stoff aus glatten und brokattem Seidenstoff (Abb. Nr. 19). Der Stoff ist vorn und an den Seiten mit matterem brokattem Seidenstoff überdeckt und am unteren Rande mit vier einander überlappenden, je 6 Cent. breiten Stoffstreifen aus glatten Stoff garniert; dem brokattem Stoff tritt ein aus geradem Satin zusammengesetzter Teil aus glatten blauen Seidenstoff über, der dem Rest hinten und an den Seiten aufliegt, am oberen Rande, an den Seiten wenig und hinten nicht in Falten geordnet ist. Die vorn und hinten je eine Schleiße bildende Taille aus glatten Stoff hat man vorn in der Weite der Abb. edig, hinten nach ausgefaltet, mit einem brokattem Stoff verbunden und vorn fertig arrangiert. Kurze Stoffbänder verordnen die Taille, der Stoff besteht in farbigen Saaten und Oelen besetzt.

Größenlicher Stoff aus Götze de Chine (Abb. Nr. 39).

Das Kleid aus gleichem Götze de Chine ist mit Ostbraun und mit bündchenartig aufgesetzter Götze ausgefattet. Den hinteren Rand aus Seidenstoff hat man am unteren Rande mit einer 6 Cent. breiten Stoffstreife begrenzt und vorn an der rechten Seite mit einem am unteren Rande eingereiht mit einem weichen Satin besetzten Teil aus Götze de Chine überdeckt, der am oberen Rande eingereiht ist. Der überfallende Rand mit 170 Cent. langer Schleiße wird an der rechten Seite in der Weite der Abb. besetzt ausgefaltet, daß der bereits angegebene Götze de Chine Teil vollständig in eine breite Schleiße, an der linken Seite und hinten in glatt herabfallende Falten geordnet und vorn fertig gemacht. Die kurze Taille hat man hinten glatt, vorn fertig arrangiert und mit einem weichen Satin garniert ausgefattet, welcher der rechten Schulter aufliegt, vorn die zum Zeilenabschluss reichend und hinten am den Brustband der Taille bis zur linken Seite fertig auf den Schultern in der Oberweite durch Metallgarnituren gehalten; den Zeilenabschluss umgibt ein Metallgarnitur.

Größenlicher Stoff aus Götze de Chine und gestrichelter Seidenstoffe (Abb. Nr. 31).

Das Kleid besteht aus hellblauem Götze de Chine und weißer, mit Silberfaden besetzter Seidenstoffe und ist mit langer überfallender Schleiße besetzt. Den hinteren Rand aus blauen Taft überdeckt vorn und an der rechten Seite ein am unteren Rande gebogener und mit Seidenstoff ausgefattet Teil aus Seidenstoffe, dem oben ein kurze Saaten von Götze de Chine aufliegt; die linke Seite besteht ein Arrangement aus gleichem Stoff, dem sich die Schleiße anschließt; letztere hat man 120 Cent. breit, 170 Cent. lang, aus Götze de Chine gefertigt, mit Taft und Ostbraun untere, am unteren Rande gebogen und am oberen Rande in zwei je 10 Cent. breite doppelte Zeilen geordnet. Die rechte Seite besteht aus faden, hinten geschürzten Taille aus Taft ist glatt mit gestrichelter Seidenstoffe überdeckt, die linke Seite mit einer mit weichen Satin besetzten Saaten aus Götze de Chine garniert, die auf der Schulter einen kurzen Saaten bildet und, den Hals der Schleiße bedeckend, schräg über Brust und Rücken nach dem unteren Rande der rechten Seite gefaltet wird; auf der rechten Schulter ein Strauß, an der linken Seite der Schleiße eine Girlande von Ostbraun, garnieren das Kleid.

Größenlicher Stoff aus Sammet (Abb. Nr. 35).

Der mit 180 Cent. langer gerundeter Schleiße besetzte Hof des Kleides aus schwarzem Sammet ist am unteren Rande 350 Cent. weit. Die hinten geschürzte kurze Taille mit rundem Brustschnitt hat man am oberen Rande und an den Hüftlöchern mit Nadeln von gestrichelter schwarzer Spitze begrenzt.

Größenlicher Stoff aus Sammet (Abb. Nr. 34).

Der hinterer Hof aus rotem Taft ist mit einem zweiten farbigen Hof aus gleichfarbigem Seidenstoffe überdeckt und vorn an der linken Seite mit einem nicht gefalteten Arrangement aus Seidenstoffe garniert. Die kurze Taille aus gleichem Stoff und Taft ist hinten geschürzt und mit kurzen Stoffbändern verbunden, die unten, ebenso wie die Taille am oberen Rande, mit schwarzem Seidenstoff durchgehogen sind; ein hinten geschürzter Niederkränzel verordnen die Taille; Brustbänder auf den Hüften garnieren dieselbe.

Größenlicher Stoff aus Sammet und Atlas (Abb. Nr. 33).

Das elegante Kleid mit überfallender Schleiße hat man aus emscharfem Sammet und mattem Atlas besetzt. Der hinterer Hof ist vorn an der linken Seite mit einem Atlasstoff überdeckt, dem man mit Seidenstoff von Rücken und Hüftlöchern besetzt und am unteren Rande mit Straußbändern besetzt besetzt. Die rechte Seite lang besetzt eine lang gestrichelte Garnitur aus Atlas und, der sich oben paracantisch an der linken Seite fertig und besteht einer aus Stoff aus Seiden und Ostbraun gebildet wird. Die 160 Cent. breite, 180 Cent. lange Schleiße ist aus Sammet gefertigt, am oberen Rande mit weichen Satin besetzt, am unteren Rande in eine schiefliche Schleiße arrangiert und am unteren Rande abgerundet; die hinten geschürzte Taille mit langer Spitze Schleiße ist mit einem am oberen Rande gebogen und mit Seidenstoff ausgefattet Sammet überdeckt, welcher der vorderen Schleiße besetzt von der linken Schulter aus schräg über die Brust aufsteigt und oben an

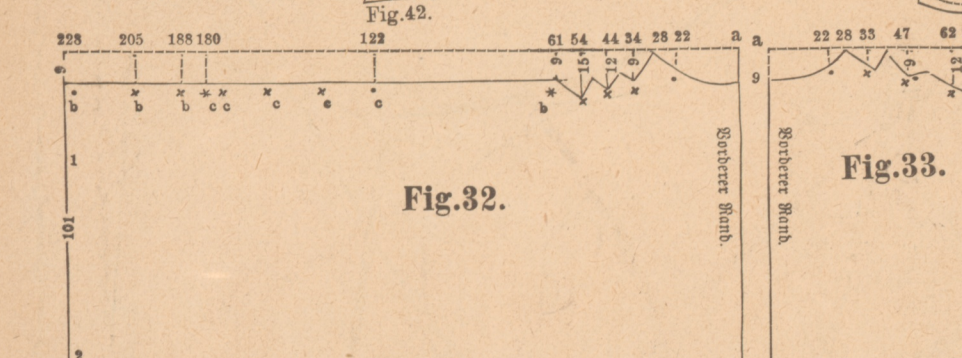
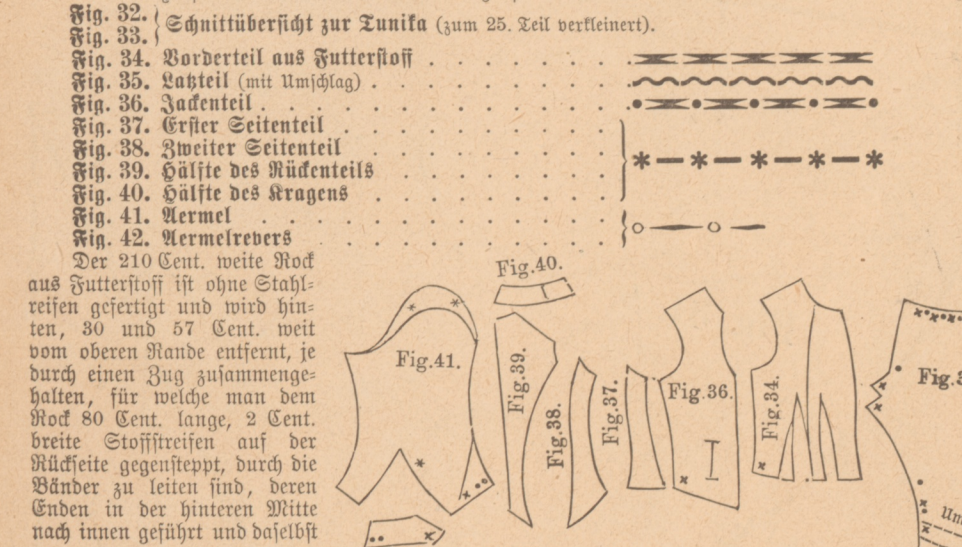


der rechten Seite durch einen farbigen Atlasstoff ergänzt wird; hinten hat man die Taille ganz besetzt, vorn den Sammetteil begrenzt, mit einer Federbänder und auf den Schultern je mit einem Taft und einer Krageteile garniert. Eine gleiche Krageteile schließt das Haar.
Das Kleid aus hellblauem Götze de Chine hat man mit einem nicht gefalteten Zeilen überdeckt und die rechte Seite mit fadenfarbigem Atlas und Taft gleichfalls auf Seidenstoff garniert. Aufrechte Kermel aus Taft, sowie ein breiter Gürtel aus Satinband, dem sich eine dem Hof hinten aufgesetzte Schleiße anschließt, verordnen die Taille.
Für dieses Kleid hat man zwei je 17 Cent. breite, 60 Cent. lange Oelen aus weißer Spitze erforderlich, die je an der einen Querseite, vom gebogen nach dem geraden Rande hin, eine 16 Cent. breit abgerundet und besetzt beidseitig zusammengeliegt sind, daß sich eine Gefte bildet. Der obere gerade Rand der Spitze ist durchschliffen, mit kleinem rosa Atlasband durchgehogen, verständig nach der Rückseite umgelegt und besteht mit 6 Cent. breitem hellblauem Seidenstoff unterlegt, das hinten und vorn je mit einer Schleiße abgerundet; letztere hat man auf den nach hinten nicht eingefalteten vorderen Querseiten der Spitze besetzt. Schließendlich von schwarzem Atlasband zieren das Kleid nach Abbildung.
Für dieses Kleid hat man zwei je 17 Cent. breite, 60 Cent. lange Oelen aus weißer Spitze erforderlich, die je an der einen Querseite, vom gebogen nach dem geraden Rande hin, eine 16 Cent. breit abgerundet und besetzt beidseitig zusammengeliegt sind, daß sich eine Gefte bildet. Der obere gerade Rand der Spitze ist durchschliffen, mit kleinem rosa Atlasband durchgehogen, verständig nach der Rückseite umgelegt und besteht mit 6 Cent. breitem hellblauem Seidenstoff unterlegt, das hinten und vorn je mit einer Schleiße abgerundet; letztere hat man auf den nach hinten nicht eingefalteten vorderen Querseiten der Spitze besetzt. Schließendlich von schwarzem Atlasband zieren das Kleid nach Abbildung.
Dieje aus weißen Marqueterie gebundene Garnitur besteht aus einem größeren, 54 Cent. langem gestricheltem Atlasarrangement, das an der linken Seite mit einem schwarzen abgerundet und, wie die Abb. zeigt, den unteren Abschluss der Taille bildet, an zwei Stellen, in kreisförmigen gebundenen Quersagen, die die kurzen Kermel zieren, und an dem Taft, der in zwei abgerundet ist.

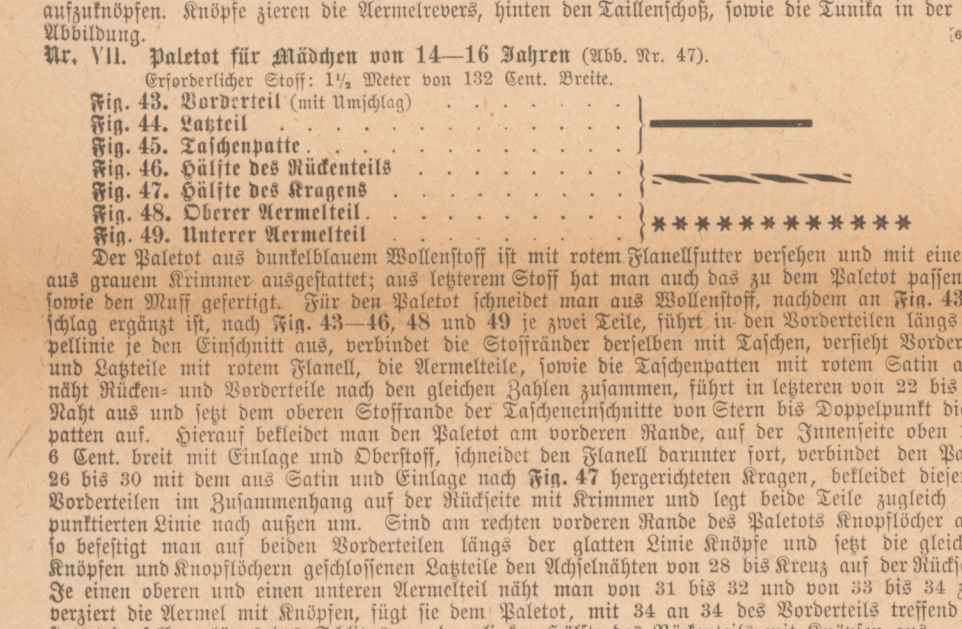
Rückseite.

Beschreibung und Verzeichnis der Schnittmuster nebst Erklärung der Zeichen.

Nr. VI. Kleid aus einfarbigem und kariertem Wollstoff (Abb. Nr. 45 und 50).
Größere Stoff: 5 Meter kariertes, 2 1/2 Meter einfarbiger Stoff je von 110 Cent. Breite.
Hälfte der Oberweite: 48 Cent. Hälfte der Taillenummet: 31 Cent.



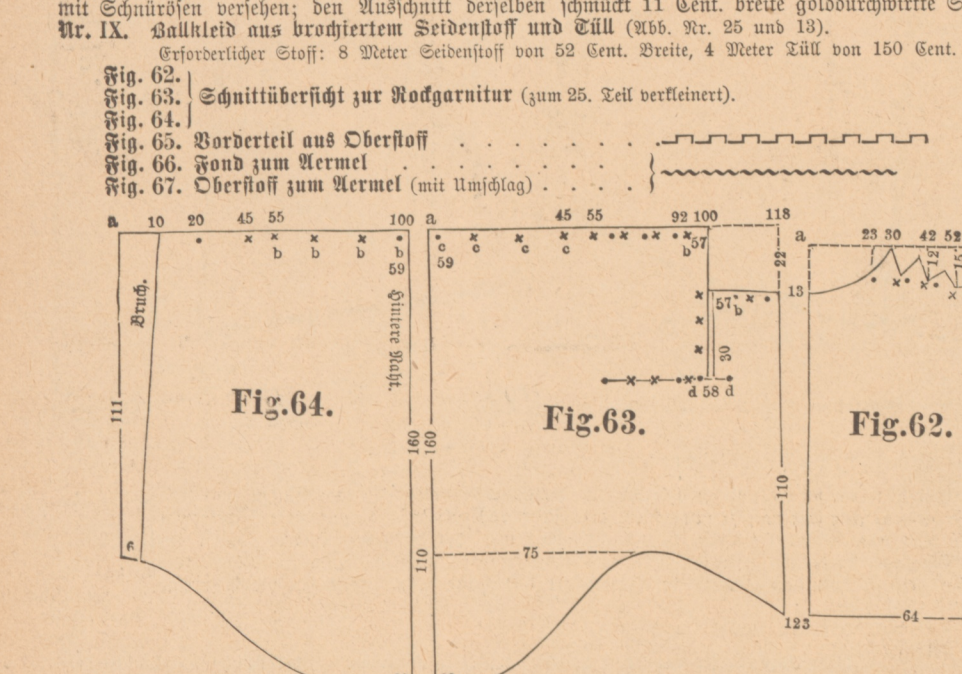
zusammengestanden werden. Vom unteren Rande begrenzt man dieselben mit einer 6 Cent. breiten doppelten Büchse...
Nr. VII. Paletot für Mädchen von 14-16 Jahren (Abb. Nr. 47).
Größere Stoff: 1 1/2 Meter von 120 Cent. Breite.



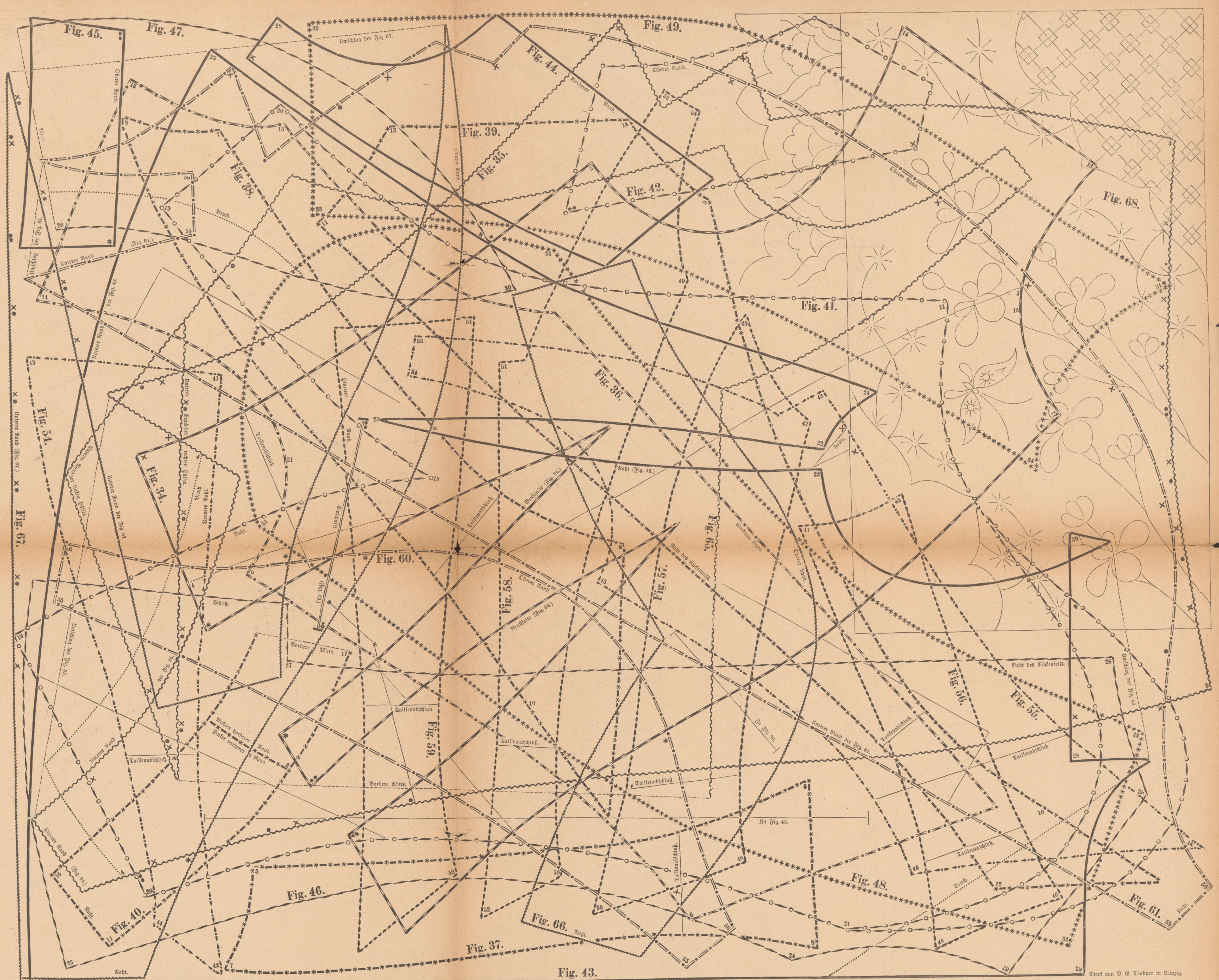
Nr. VIII. Gefaschtes Kleid mit kurzer Schleppe (Abb. Nr. 52 und 56).
Größere Stoff: 11 Meter von 56 Cent. Breite.
Hälfte der Oberweite: 48 Cent. Hälfte der Taillenummet: 32 Cent.



Nr. IX. Kleid aus brechtem Stoff und Woll (Abb. Nr. 65 und 66).
Größere Stoff: 8 Meter einfarbiger, 2 Meter kariertes Stoff je von 120 Cent. Breite.



Der hintere Rock aus beigem Stoff ist 210 Cent. weit, hinten mit 35 und 40 Cent. langen
Eckstreifen versehen und an den Seiten mit mattgrünem gestreiften Taill abgedeckt. Für die mit Schleppe



Falten zu ordnen ist, befestigt die Seitenteile glatt, die Rückenteile nach Abb. Nr. 13 mit gefaltetem Taill,
hinter die Taille am oberen Rande mit 7 Cent. breiten gestreiften Bordüren aus Stoff und verbleibt die hinten
...
Nr. X. Einfacher im japanischen Geschmack. 'Platt, Ketten, Gürtel, Banguetten und Kreuzschärfer'
(Einfach (Abb. Nr. 11)).